

SITUATION M 1:200

FREIRAUM ENTLANG TANNWALDSTRASSE

Als repräsentativer Aufenthalts- und Ankunfts-bereich schafft diese Zone einen urbanen Übergang zur Tannwaldstrasse. Eine Baumreihe mit hoch aufgesteuten, schmalkronigen Laubbäumen bildet einen optischen Filter und spendet auf der Fussgängerebene Schatten. Die Bäume stehen in rechteckig verzerrten, viereckigen Baumscheiben, deren Geometrie sich aus dem fein strukturierten und gegliederten Belagsmuster der Vorzone ergibt. Die Baumscheiben sind mit niedrigen, teppichartig wachsenden Polsterstauden bepflanzt. Drei bis vier Sitzelemente werden den Geometrien der Baumscheiben angepasst und in der Vorzone platziert. Bündig in den sickerfähigen Belag eingelegte Stahlbänder, welche nicht in einem rechten Winkel auf die Gebäudekante bzw. den Randstein treffen, segmentieren die Vorzone und fügen damit der urbanen Situation ein verspieltes Element hinzu.



REFERENZBILD 1

FREIRAUM ENTLANG ROSENGASSE

Die Nebenzone erfüllen vor allem funktionale Aufgaben. Sie dienen der Erschliessung für den Fussgänger- und Veloverkehr sowie für die Entsorgung. Der Belag der angrenzenden Trottoirs wird in den Nebenzone aufgenommen und weitergeführt, sodass ein optisch einheitliches Bild entsteht. Die Abgrenzung bzw. der Übergang zur Rosengasse/Tannwaldstrasse erfolgt mit einem Granit-Wasserstein, dessen genauer Einbau in Absprache mit dem Tiefbauamt Olten erfolgen muss. Entlang der Rosengasse werden im Asphaltbelag 6 Velobügel sowie Unterflurcontainer angeordnet.



REFERENZBILD 2 UND 3

INNENHOF

Der Innenhof wird als privater Aussenraum gestaltet. Die Oberflächen sind sickerfähig (z.B. Kies oder Vegetationsflächen) auszugestalten. Die Formsprache orientiert sich an den urbanen Strukturen der Vorzone. Als raumbildende Elemente schaffen kleine Laubbäume Aufenthaltsqualität und ein im Laufe der Jahreszeiten ansprechendes und abwechslungsreiches Bild. Sie werden mit Stauden unterpflanzt, wodurch weitere Farb- und Formspekte den kleinen Innenhof bereichern.



REFERENZBILD 4

VORGARTEN

Die Rosengasse wird von einer Reihe Vorgärten begleitet, welche den Vorgaben des nachbarlichen Gestaltungsplanes unterliegen. Die bestehenden Elemente der Vorgärten wie Mauer, Grünstreifen und Kiesstreifen entlang der Gebäude sind die zu verwendenden Gestaltungselemente, wobei Kies und Vegetationsfläche in ihren Dimensionen nach der jeweiligen Nutzung konzipiert werden. Die Sockelmauer des benachbarten Vorgartens wird weitergeführt bzw. bleibt bestehen.



REFERENZBILD 5

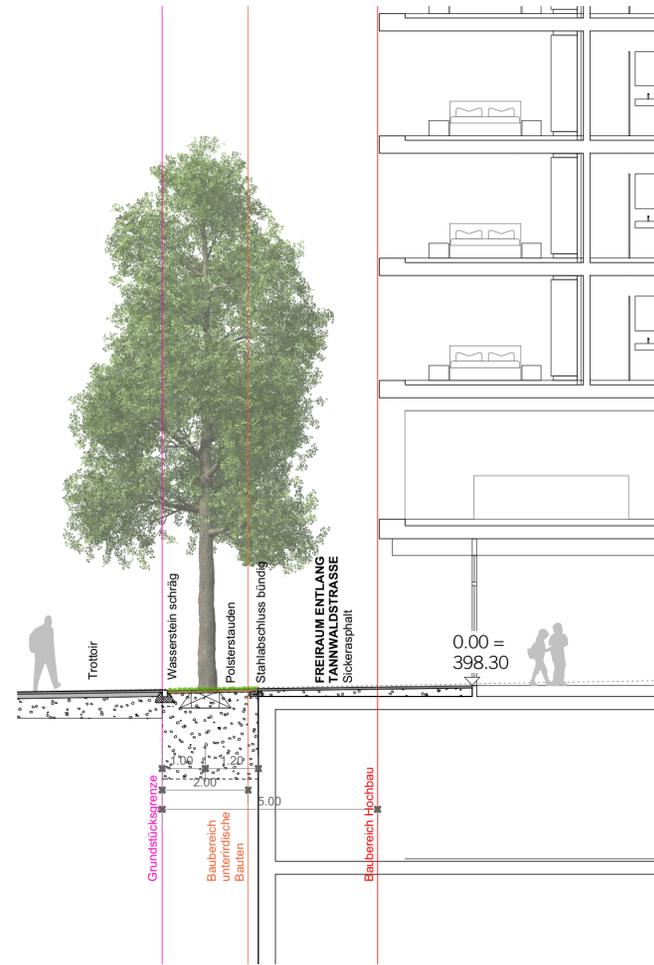
DACH

Die Flachdächer werden mit einheimischen Arten extensiv begrünt und ihr Substrat punktuell leicht überhöht, sodass sich eine möglichst grosse Vielfalt unterschiedlicher Pflanzen etablieren kann. Dachflächen, welche von den Wohnungen aus sichtbar sind, können zudem eine repräsentativere, ganzjährig ansprechende Bepflanzung erhalten, in welchen z.B. auch kleine Gehölze eine Verwendung finden können.



REFERENZBILD 6 UND 7

SCHNITT AA' M 1:100



LEGENDE

PERIMETER, GRENZEN UND LINIEN

- Gestaltungsplanperimeter
- Parzellengrenzen
- Parzellennummern
- Unterirdische Bauten

ERSCHLIESSUNG

- Zugänge

FREIRAUM

- Freiraum entlang Tannwaldstrasse
- Freiraum entlang Rosengasse
- Steg
- Vorgartenzone
- Innenhof

BEPFLANZUNG

- Strassenbaum (Hochstamm HT)
- Klein wachsende, mehrstämmige Bäume (5-10 hoch)

FLÄCHEN UND BELÄGE

- Chaussierung
- Fugenloser Hartbelag (z.B. Asphalt)
- Sickerasphalt
- Pflanzflächen für Stauden
- Extensive Dachbegrünung

ABSCHLÜSSE

- Wasserstein Granit (gem. Angaben TBA Olten)
- Belagsbündig eingebauter Stahl

scheitlin ARCHITEKTEN
syfrig

3654-TUR Wohn- und Geschäftshaus Turuvani Olten

Projektadresse Strasse | PLZ Ort | Parzelle x
Bauherr Name(n) | Strasse | PLZ Ort

Richtprojekt Freiraum

Phase 31 Gestaltungsplan Erstellt am/von 25.10.2017 cl
Format 42 x 80 cm Bearbeitet von cl

31-200 ± 0.00 = 398.30 1:200 25.05.2018
Plannummer OK Fertigboden EG - M.G.M. Massstab Planstand Index

